Ä14

Antrag

KLJB Bundesversammlung/Bundesausschuss

Initiator*innen: BAK Land

Titel: **Ä14 zu 8.3: GAP nach 2027: Zukunft für Landwirtschaft und ländliche Räume**

Antragstext

Nach Zeile 20 einfügen:

Die Verteilung der GAP-Mittel muss sich stärker an den gesellschaftlichen Leistungen und den Zukunftsperspektiven landwirtschaftlicher Betriebe orientieren. Eine überwiegend flächenbezogene Förderung begünstigt aufgrund der ungleichen Flächenverteilung insbesondere große Betriebe und kann bestehende strukturelle Ungleichheiten verstärken. Wenn ein großer Anteil der Fördermittel auf einen vergleichsweise kleinen Teil der Betriebe entfällt, werden kleinere und mittlere Betriebe sowie deren Entwicklungsmöglichkeiten benachteiligt.
Mit Blick auf die Ernährungssouveränität Europas müssen zudem insbesondere landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe, die einen wesentlichen Beitrag zur Lebensmittelproduktion leisten, verlässliche wirtschaftliche Perspektiven erhalten. Dabei gilt es jedoch auch, die Vielfalt der Betriebsstrukturen zu bewahren und die Förderung so auszugestalten, dass sie weder allein an der bewirtschafteten Fläche noch ausschließlich am Erwerbsstatus ausgerichtet ist.

Begründung

Die aktuelle Basisprämie/ha-Prämie, die ein Fördervolumen von 70 % der 1. Säule einnimmt, fürht zu einer Dynamik, in der 20 % der Flächenstärksten Betriebe insgesamt 80 % der gesamten Förderung erhalten (und anderherum 80 % der Betriebe 20 % der Förderung). Dies verstärkt bestehende Ungleichheiten, führt zu ökonomischer Ineffizienz und Marktverzerrungen und befeuert den Strukturwandel in der Landwirtschaft.